

IngOG⁺

2025



JAHRES- BERICHT

INGENIEURE OHNE
GRENZEN SCHWEIZ

ETH Hauptgebäude Postfach
8092 Zürich



Impressum

Ingenieure Ohne Grenzen Schweiz (IngOG+)

ETH Hauptgebäude

Postfach

8092 Zürich

www.ingog.ch

info@ingog.ch



INHALTSVERZEICHNIS

01	Über uns	Seite 4
02	Jahresrückblick 2025	Seite 5
03	Projekte	Seite 6
	Trinkwasserversorgung, Kirgisistan	
	Sanitärprojekt, Nyakeyo, Kenia	
	Wasser für die Schule IACS, Kenia	
	Trinkwasserversorgung, Pipeline, Sierra Leone	
	Geburtsstation, Chopelwor, Uganda	
	Immersive Study Tour, Nepal	
	Digitale Bildung, Nepal	
	Verbesserung der Wasserinfrastruktur, Nilkantha, Nepal	
	Mentoring für die berufliche Integration in der Schweiz	
04	Finanzbericht	Seite 23
05	Partnerschaften	Seite 28
06	Veranstaltungen	Seite 30
07	Danke	Seite 32



ÜBER UNS

Ingenieure Ohne Grenzen Schweiz (IngOG+) ist eine gemeinnützige Organisation, die ingenieurtechnische Lösungen für humanitäre Herausforderungen entwickelt. Unser Ziel ist es, die Lebensbedingungen benachteiligter Gemeinschaften zu verbessern, insbesondere solcher, die von Armut, geografischer oder politischer Isolation betroffen sind. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und Organisationen, um nachhaltige und bedarfsgerechte Massnahmen zu entwickeln.

Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst nicht nur die Planung, Umsetzung und Wartung von Infrastrukturprojekten, sondern auch den Wissensaustausch mit unseren lokalen Partnern. Wir unterstützen sie in technischen Fragen und bei der Mittelbeschaffung, um langfristige und nachhaltige Verbesserungen zu gewährleisten.

Wir unterstützen geografisch, politisch oder aus Armut isolierte und benachteiligte Gemeinschaften dabei, ihre Grundbedürfnisse nachhaltig zu decken.

JAHRESRÜCKBLICK 2025

2025 war für IngOG+ ein Jahr der Umsetzung, neuer Partnerschaften und strategischer Weiterentwicklung.

Wasserbezogene Initiativen bildeten weiterhin den Kern der Projektarbeit, ergänzt durch Projekte in den Bereichen Sanitärversorgung, Bildung und Gesundheitsinfrastruktur.

In Kirgisistan wurde das Trinkwasserprojekt in Yrdyk abgeschlossen. In Nepal entstanden gemeinsam mit EWB Nepal drei Initiativen rund um Austausch, digitale Bildung sowie Wasser- und Blitzschutzinfrastruktur.

In Afrika wurden Projekte in Kenia, Sierra Leone und Uganda weitergeführt oder neu gestartet – von Regenwassernutzung und Sanitärversorgung bis hin zu Trinkwasserzugang und Geburtsversorgung.

Parallel zur Projektarbeit stärkte IngOG+ seine Partnerschaften, organisierte Mitgliederveranstaltungen, startete die Strategie 2030 und arbeitete an der neuen Website.

Key Facts 2025

9 Projekte weltweit
6 Länder

1 abgeschlossenes Trinkwasserprojekt in Kirgisistan

5 Projekte in Afrika weitergeführt oder gestartet

3 Initiativen in Nepal mit EWB Nepal

Strategie 2030 gestartet

Neue Website in Vorbereitung

Internationale Projektarbeit 2025



TRINKWASSERVERSORGUNG, KIRGISISTAN

Projekt Nr.	KGZ001
Ort	Yrdyk, Kirgisistan
Seit	Februar 2022
Status	Abgeschlossen
IngOG+ Team	Lukas Allemann, Christian Fankhauser, Dorothee Kurz, Alessandra Riva, Katharina Schulthess, Patrick Strobaneck
Partner	Holinger AG

EINLEITUNG

Dieses Projekt adressiert den eingeschränkten Zugang zu sicherem und zuverlässigem Trinkwasser in der ländlichen Gemeinde Yrdyk. IngOG+ unterstützt die Entwicklung eines nachhaltigen Wasserversorgungssystems durch technische Expertise, Koordination sowie eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und dem Ingenieurbüro Holinger AG.

ZIEL

Ziel des Projekts ist es, der Bevölkerung von Yrdyk (rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohner) einen sicheren und ausreichenden Zugang zu Trinkwasser zu ermöglichen und damit zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit sowie zur langfristigen Resilienz der Gemeinde beizutragen. Gleichzeitig soll die lokale Verantwortung gestärkt und eine Lösung geschaffen werden, die auch für ähnliche Gemeinden in abgelegenen Regionen als Vorbild dienen kann.





TECHNISCHE LÖSUNG

Die Lösung kombiniert Verbesserungen am bestehenden Wasserversorgungssystem mit dem Bau einer neuen Aufbereitungskomponente. Neue Siedlungen wurden an das bestehende Verteilnetz angeschlossen, und ein Grundwasserbrunnen wurde mit einem bestehenden Reservoir verbunden, um die Verfügbarkeit zu erhöhen. Das zentrale Element ist die Sanierung der Flusswasserfassung sowie der Bau eines Low-Tech-Langsandfilters (KLS-Filter). Das System funktioniert ohne Energie oder Chemikalien und ist robust sowie wartungsarm konzipiert. Das Filterkonzept wurde an die lokalen Gegebenheiten angepasst und gemeinsam mit einem lokalen Bauunternehmen umgesetzt, um einen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit Holinger AG ist in dieser Form eine Premiere. Sie ermöglicht einen engen Austausch zu technischen Ansätzen im Entwicklungskontext und schafft Raum, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Beide Seiten profitieren von komplementären Perspektiven und technischem Fachwissen, was zu robusten Lösungen führt.

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

In 2025 wurde der Bau des Filters abgeschlossen und die Anlage im September in Betrieb genommen. Seither entwickelt und stabilisiert sich die biologische Schicht im Filter. Die erneuerte Wasserfassung sowie die erweiterten Netzanschlüsse sind nun ebenfalls in Betrieb und verbessern die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems deutlich. Wasserqualitätsmessungen sind nach den Wintermonaten geplant, um die Funktion unter verschiedenen saisonalen Bedingungen zu überprüfen. In 2026 liegt der Fokus auf der Auswertung der Ergebnisse, dem Abschluss der Projektphase sowie der Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse. Die Erfahrungen sollen weitergegeben werden, um ähnliche Low-Tech-Lösungen für eine sichere Trinkwasserversorgung auch in anderen abgelegenen Gemeinden zu fördern.

**Sicheres Trinkwasser
schafft Gesundheit und
Stabilität im Alltag.**

SANITÄRPROJEKT, NYAKEYO, KENIA

Projekt Nr.	KEN003
Ort	Getonto village, Nyakeyo community in Kisii County, Kenia
Seit	Januar 2024
Status	Evaluationsreise abgeschlossen
IngOG+ Team	Lorina Locher, Sandro Müller, Benedict Addae-Mensah, Zhenxin Cao
Partner	Mesaria Empowerment and Rural Development Organization (CBO) Engineers Without Borders (EWB) Kenya PadMad

EINLEITUNG

Das Projekt adressiert Herausforderungen in der Sanitärversorgung und Hygiene in Nyakeyo. Über 45 % der Haushalte haben keinen sicheren Zugang zu Toiletten, was Gesundheitsrisiken erhöht. IngOG+ unterstützt das Projekt mit technischer Planung, Workshops, Wartungskonzepten und Massnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu Menstruationshygieneartikeln in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

ZIEL

Ziel des Projekts ist es, das Wohlbefinden der Bevölkerung durch bessere Sanitärversorgung, mehr Hygienebewusstsein und stärkere Beteiligung der Gemeinschaft zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Frauen und Mädchen, indem Periodenarmut reduziert, die Stigmatisierung der Menstruation abgebaut und eine sauberere Umwelt geschaffen wird. Dadurch sollen Gesundheit, Bildungschancen und soziale Inklusion langfristig gestärkt werden.





TECHNISCHE LÖSUNG

Die vorgeschlagenen Sanitärsysteme, kombiniert mit Handwaschstationen, umfassen belüftete Grubenlatrinen, Fossa Alterna mit der Produktion von Öko-Humus für die Landwirtschaft und Arbollo-Techniken (Baumpflanzung nach dem Auffüllen der Gruben). Diese Systeme erfordern nur minimale Wartung. Hygieneaufklärung und regelmässige Schulungen zur Wartung sind Teil eines ganzheitlichen Ansatzes. Das Projekt legt den Schwerpunkt darauf, der Gemeinde den Zugang zu wichtigen Werkzeugen und Baumaterialien zu ermöglichen, um Nachhaltigkeit und langfristigen Erfolg zu erzielen. Das Projekt folgt einer modularen, iterativen Umsetzung, die eine Neubewertung und Anpassung der Systemintegration ermöglicht.

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Im Jahr 2024 konzentrierte sich das Projekt darauf, ein Verständnis für die lokalen Herausforderungen im Bereich der Sanitärversorgung zu gewinnen. Die Ziele wurden angepasst, um den Fokus auf wirkungsvolle Sanitärsysteme zu legen. Im Jahr 2025 wurden detaillierte technische, soziale und finanzielle Bewertungen von Sanitärlösungen durchgeführt.

Einbindung von EWB Kenya und der Beginn der Zusammenarbeit mit PadMed (<https://padmadkenya.com/>). Weiterhin bestehen Herausforderungen beim Zugang zu zuverlässigen Grundwasserdaten und bei der Stärkung lokaler Partnerschaften. Anfang 2026 wurde die Projektplanung durch eine Beratung mit Prof. Dr. Tilley von der ETH optimiert. Im Februar 2026 fand die Evaluierungsreise statt, die Sanitärbewertungen und Workshops für Frauen umfasste und die Beziehungen zur CBO und der Gemeinde stärkte. Für 2026 liegt der Schwerpunkt auf der Finanzierung der ersten modularen Umsetzung mit integrierten Schulungs- und Wartungsstrategien sowie der Förderung des Gemeindeeigentums an Schlüsselwerkzeugen.

Sanitärversorgung ist mehr als Infrastruktur: Sie bedeutet Gesundheit, Würde und bessere Zukunftschancen.

WASSER FÜR ILKEEK AARE COMPREHENSIVE SCHOOL (IACS), KENIA

Projekt Nr.	KEN002
Ort	Suswa, Suswa county, Kenia
Seit	Oktober 2019
Status	Implementierung
IngOG+ Team	Daniel Biek, Rainer Prüss, Christian Milzow, Regine Tschopp (from 2026)
Partner	Home4Education (H4E), in Münster (DEU) Vor Ort: Michael Muntet (Projektkontakt), Ivy and William (Ingenieure), Julius (Baufachmann)

EINLEITUNG

Dieses Projekt adressiert den unzuverlässigen Zugang zu sicherem Wasser an der IACS durch die Stärkung und Erweiterung ihres Systems zur Regenwassernutzung, -verteilung und -speicherung. IngOG+ übernimmt die technische Planung, Bauüberwachung und Qualitätssicherung in enger Partnerschaft mit Home4Education, deren finanzielle Unterstützung die Umsetzung einer langlebigen und lokal betriebenen Lösung ermöglicht.

ZIEL

Ziel des Projekts ist es, eine zuverlässige Wasserversorgung für 500 Schüler:innen und 14 Mitarbeitende durch eine resiliente Wasserinfrastruktur sicherzustellen. Durch die Stärkung der langfristigen Wassersicherheit trägt das Projekt zur Verbesserung von Gesundheit, Hygiene und Lernbedingungen bei und erhöht zugleich die Widerstandsfähigkeit der Schule gegenüber saisonalen Trockenperioden und wachsendem Bedarf.





TECHNISCHE LÖSUNG

Das Projekt umfasst zwei aufeinander abgestimmte Phasen, die ein zuverlässiges und nachhaltiges System zur Regenwassernutzung, -speicherung und -verteilung schaffen. Phase 1 konzentriert sich auf die Sanierung bestehender Infrastruktur, um Funktionsfähigkeit, Wasserqualität und sichere Verteilung zu gewährleisten. Phase 2 erweitert die Speicherkapazität, um die Resilienz gegenüber Trockenperioden zu erhöhen. Das integrierte System kombiniert Sammlung, Speicherung und kontrollierte Verteilung, ist wartungsfreundlich und auf langfristigen Betrieb mit lokal verfügbaren Technologien ausgelegt.

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Im Februar 2025 überprüfte ein Vor-Ort-Besuch den Baufortschritt und koordinierte die abschliessenden Umsetzungsschritte. Phase 1 wurde Mitte 2025 abgeschlossen: sie umfasste die Sanierung von Dachflächen und Dachrinnen, die Installation von First-Flush-Systemen und HDPE-Leitungen,

die Abdichtung des 450 m³-Speichertanks und den Aufbau eines neuen Zapfstands. Wasseranalysen bestätigten die Einhaltung der kenianischen Trinkwasserstandards. Zudem wurden ein Wartungshandbuch und der Abschlussbericht erstellt.

Im kommenden Jahr sollen die Planung und – sofern möglich – die Umsetzung von Phase 2 vorangetrieben werden, um die Speicherkapazität weiter zu erhöhen und die Resilienz gegenüber Trockenperioden zu stärken. Darüber hinaus ist die Fortführung und Fertigstellung der zweiten Hälfte des Lehrergebäudes, dessen Bau Ende des Vorjahres begonnen wurde, ein zentrales Ziel.

Sicherer Zugang zu Wasser verbessert den Schulalltag und entlastet die Gemeinschaft langfristig.

TRINKWASSERVERSORGUNG, PIPELINE COMMUNITY, SIERRA LEONE

Projekt Nr.	SLE001
Ort	Pipeline Community, Freetown, Sierra Leone
Seit	November 2025
Status	Evaluationsreise abgeschlossen / Planungsphase
IngOG+ Team	Maurizio Tormen, Benjamin Neuhaus, Emmanuelle Sallin
Partner	Engineers Without Borders (EWB) Sierra Leone (Mohamed Khalil, Mohamed Mansaray, Farma)

EINLEITUNG

Dieses Projekt befasst sich mit dem eingeschränkten Zugang zu sicherem und zuverlässigem Trinkwasser in der Pipeline Community. IngOG+ unterstützt die Initiative durch technische Evaluation, Planung, Qualitätssicherung sowie die Koordination mit lokalen Akteuren, um eine nachhaltige und gemeinschaftlich verwaltete Lösung sicherzustellen.

ZIEL

Ziel des Projekts ist es, mehr als 1'500 Bewohnerinnen und Bewohnern ganzjährig Zugang zu sicherem Trinkwasser zu ermöglichen und damit insbesondere die zeitliche Belastung von Frauen und Mädchen zu reduzieren, die hauptsächlich für das Wasserholen den Hang hinunter verantwortlich sind. Durch den verbesserten Zugang trägt das Projekt zudem zu einer besseren Gesundheit, verbesserten Bildungschancen und einer höheren Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft bei.





**Jeder Weg mit Wasser
den Hügel hinauf
kostet Zeit und Kraft –
dieses Projekt schafft
Entlastung, Gesundheit
und neue
Perspektiven.**

TECHNISCHE LÖSUNG

Die vorgeschlagene Lösung besteht aus einem erhöhten Betonreservoir, das über ein Pumpsystem aus einem bestehenden Brunnen im Tal versorgt wird, kombiniert mit einem Verteilnetz und ausgewählten öffentlichen Zapfstellen. Das System integriert Solarenergie, eine Backup-Stromversorgung, eine einfache Filtration sowie ergänzende Regenwassernutzung. Das Design berücksichtigt saisonale Schwankungen, begrenzte Versorgungsstandards und lokale Baukapazitäten. Materialien und Fachwissen sind lokal über EWB Sierra Leone verfügbar, wodurch ein langfristiger Betrieb und eine einfache Wartung gewährleistet werden.

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Im Jahr 2025 wurde in enger Zusammenarbeit mit EWB Sierra Leone eine Evaluationsmission durchgeführt. Das Team bewertete die technische Machbarkeit, die Bereitschaft der Gemeinschaft sowie regulatorische Aspekte und traf sich mit lokalen Behörden sowie dem Ministry of Water Resources and Sanitation. Das Projekt wurde als machbar und relevant bestätigt. Dabei wurde eine starke lokale technische Kompetenz festgestellt, während Kapazitätsaufbau in den Bereichen Wartung, Eigenverantwortung und Führung als essenziell erkannt wurde. Die geschätzten Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 70'000 USD und sollen in strukturierten Phasen umgesetzt werden.

Im kommenden Jahr wird sich das Projekt auf Pumpversuche, die detaillierte Planung, eine phasenweise Budgetierung, Pilotprojekte zur Regenwassernutzung sowie die Stärkung des WASH-Komitees konzentrieren. Der nächste Schritt ist die Umsetzung einer ersten Phase, um Eigenverantwortung aufzubauen und das Betriebskonzept zu validieren.

GEBURTSSTATION, CHOPELWOR, UGANDA

Projekt Nr.	UGA001
Ort	Chopelwor, Kiryandongo District, Uganda
Seit	September 2025
Status	Planungsphase
IngOG+ Team	Lidiya Kalathiparambil Kennedy, Camilla Chitvanni, Dimitrios Piskas, Dario Principi, Emmanuelle Sallin
Partner	SIVERA (CH) and Chopelwor Hope Health Initiative LTD (UGA)

EINLEITUNG

In Chopelwor führen die grossen Distanzen zu Gesundheitseinrichtungen und die begrenzte Infrastruktur dazu, dass viele Frauen ohne angemessene medizinische Unterstützung gebären, wodurch Mütter und Neugeborene einem hohen Risiko ausgesetzt sind. IngOG+ unterstützt den Schweizer Verein SIVERA, vertreten durch Fiona Bienz, bei der Planung und Entwicklung einer neuen Geburtsstation, um sichere Geburten erschwinglicher und besser zugänglich zu machen.

ZIEL

Die Geburtsstation soll den Zugang zu sicheren Entbindungen sowie zu prä- und postnataler Versorgung für Frauen in der Region verbessern. Es wird erwartet, dass rund 50 Mütter pro Monat betreut werden können. Die Station ergänzt die bestehende Hope Health Clinic, die in Partnerschaft mit SIVERA aufgebaut wurde. Nach der Inbetriebnahme soll die Station durch angemessene Behandlungsgebühren finanziell selbsttragend sein und gleichzeitig weiterhin strategische Unterstützung von SIVERA erhalten.





TECHNISCHE LÖSUNG

Die Geburtsstation wird auf demselben Grundstück wie die Hope Health Clinic gebaut und eine Grundfläche von etwa 7 × 17 m umfassen. Geplant sind ein Entbindungsraum, eine Wochenbettstation, eine Apotheke, ein Lagerraum sowie eine überdachte Veranda. Das Gebäude befindet sich in der EAC-Klimazone 3 (heiss semiarid/Savanne) und wird nachhaltig, robust und an die klimatischen Bedingungen des ländlichen Umfelds angepasst gestaltet. Ein funktionales Layout trennt saubere und kontaminierte Bereiche, um effiziente medizinische Abläufe zu unterstützen. Kombinierte Strategien natürlicher Belüftung, eine klimaangepasste Gebäudeausrichtung sowie Tageslicht sorgen für stabile und gesunde Innenraumbedingungen. Regenwassernutzung wird integriert, wobei die Dachentwässerung bereits für einen 1'000-Liter-Tank vorbereitet wird. Passive Bauprinzipien und einfache technische Systeme minimieren den Wartungs- und Betriebsaufwand.

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Das Projekt begann im September 2025 mit einer ersten Evaluation, die vereinfacht werden konnte, da SIVERA die Bedarfsanalyse bereits abgeschlossen und starke lokale Partnerschaften aufgebaut hatte. Im Oktober 2025 verbrachte Fiona Bienz einen Monat in

Chopelwor, um die administrativen Aufgaben sowohl für die bestehende Klinik als auch für die geplante Geburtsstation zu koordinieren und abzuschliessen. Das Team stand zudem im Austausch mit dem internationalen Architekturbüro HKS, das Erfahrungen aus einem ähnlichen Projekt in Uganda teilte. Basierend auf detaillierten Vorgaben von SIVERA führte das Team einen Kick-off-Workshop für die Planung durch. Im Jahr 2026 liegt der Fokus auf der Finalisierung des Layouts, der Integration architektonischer, struktureller, WASH- und Belüftungskonzepte sowie der Erstellung einer detaillierten Kostenschätzung. Ein weiterer Austausch mit HKS ist geplant, um das Design vor dem Übergang in die nächste Projektphase weiter zu optimieren.

Wo medizinische Hilfe weit entfernt ist, wird eine Geburtsstation zu einer lebenswichtigen Infrastruktur – für mehr Sicherheit und bessere Zukunftschancen.

IMMERSIVE STUDY TOUR NEPAL

Projekt Nr	NPL004
Ort	Nilkantha, Dhading, Nepal
Seit	April 2025
Status	Abgeschlossen
IngOG+ Team	Pascal Lämmler, Camilla Chitvanni, Fiona Langlotz, Michael Pelligrinelli, Lukas Vogt, Alessandra Riva, Emmanuelle Sallin
Partner	Engineers without Borders (EWB) Nepal

EINLEITUNG

Die vielfältige Landschaft Nepals und die sich rasch entwickelnde Wirtschaft bringen erhebliche Herausforderungen mit sich. Viele abgelegene Regionen sind schlecht angebunden und anfällig für Naturgefahren wie Überschwemmungen, Erdbeben und Erdrutsche, während begrenzte lokale Perspektiven die Abwanderung junger Menschen fördern. Vor diesem Hintergrund organisierten EWB Nepal und IngOG+ eine achttägige Pilot-Immersive-Study-Tour im ländlichen Nepal, um den globalen Austausch unter jungen Fachpersonen zu fördern.

ZIEL

Die Immersive Study Tour hatte zum Ziel, den Teilnehmenden durch direkten Austausch mit lokalen Gemeinschaften sowohl die urbane als auch die ländliche Realität Nepals näherzubringen. Durch das Leben im Dorf Nilkantha und Begegnungen mit lokalen Behörden, Familien und Schulen erhielten die Teilnehmenden Einblicke in soziale, infrastrukturelle und bildungsbezogene Herausforderungen. Das Programm förderte interkulturellen Austausch, persönliche Reflexion und ein stärker sozial verankertes Denken bei zukünftigen Ingenieurinnen, Ingenieuren und jungen Fachpersonen.





PROGRAMMANSATZ

Die Immersive Study Tour stellte einen grundlegenden Schritt in einer breiteren Zusammenarbeit zwischen EWB Nepal und IngOG+ dar. Das Programm schuf Vertrauen und ein besseres Verständnis des lokalen Kontexts und diente gleichzeitig der Einschätzung eines langfristigen Engagements in Nilkantha.

Darauf aufbauend wurde eine Initiative zur digitalen Bildung umgesetzt, die von einem IngOG+-Mitglied an der Swabalambi School of Deaf in Nilkantha durchgeführt wurde (siehe Seite 18). Parallel dazu werden derzeit mögliche Infrastrukturprojekte im selben Dorf geprüft, basierend auf den Erkenntnissen der Study Tour (siehe Seite 20).

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Die Immersive Study Tour ermöglichte es Teilnehmenden aus der Schweiz und Nepal, bedeutungsvolle Beziehungen aufzubauen, tiefe kulturelle Einblicke zu gewinnen und ihre berufliche Rolle kritisch zu reflektieren. Durch das Verlassen einer rein technischen Perspektive entwickelten die Teilnehmenden ein grösseres Bewusstsein für soziale Realitäten und den potenziellen Einfluss ihrer zukünftigen Arbeit.

Das positive Feedback beider Gruppen bestätigte den Wert dieses erfahrungsbasierten Lernformats. Aufbauend auf diesem Erfolg planen IngOG+ und EWB Nepal, im Oktober 2026 eine zweite Immersive Study Tour zu organisieren. Die Erkenntnisse aus der Pilotdurchführung sollen genutzt werden, um Struktur, Lernergebnisse und lokale Einbindung weiter zu stärken.

**Gemeinsam neue Perspektiven erleben,
gegenseitiges Vertrauen stärken und langfristige
Zusammenarbeit gestalten.**

DIGITALE BILDUNG, NEPAL

Projekt Nr.	NPL004
Ort	Nilkantha, Dhading, Nepal
Seit	July-August 2025
Status	Abgeschlossen
IngOG+ Team	Mathieu Vanoirbeek, Emmanuelle Sallin
Partner	Engineers without Borders (EWB) Nepal Swabalambi School of the Deaf Eternal Hope Nepal (EHN)

EINLEITUNG

Der eingeschränkte Zugang zu digitaler Bildung begrenzt die Lernmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler im ländlichen Nepal. In Nilkantha engagieren sich die Leitenden der Swabalambi School stark für die Bildung gehörloser Kinder, doch der Schule fehlte ein funktionierendes Computerlabor. Beim EHN begrüßte der lokale Trainer Unterstützung bei der Vorbereitung eines zweiwöchigen Computerkurses für Jugendliche. Diese Pilotinitiative wurde vom IngOG+-Mitglied Mathieu geleitet und durch das Laidlaw Scholarship der Laidlaw Foundation finanziell unterstützt.

ZIEL

Dieses Projekt hatte zum Ziel, Computerkenntnisse an Schulen mit begrenzten digitalen Ressourcen aufzubauen und zu verbessern, damit Schülerinnen und Schüler grundlegende digitale Fähigkeiten und Selbstvertrauen im Umgang mit moderner Technologie entwickeln können. Durch die Bereitstellung von Laptops und technischem Wissen trug IngOG+ zu besseren Bildungsergebnissen und langfristiger sozialer Integration bei, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen.





TECHNISCHE LÖSUNG

Während seines Aufenthalts arbeitete Mathieu eng mit EWB Nepal zusammen, um an der Swabalambi School ein kleines Computerlabor einzurichten und praxisorientierte Schulungen für gehörlose Schülerinnen und Schüler durchzuführen. Beim EHN führten sie zudem einen zweiwöchigen Computerkurs für Jugendliche durch.

Die Teilnehmenden lernten den Umgang mit grundlegender Office-Software, einfachen Kreativtools und Online-Kollaborationsplattformen. Gleichzeitig wurden Lehrpersonen unterstützt, die Schulungen selbstständig weiterzuführen. Das Programm wurde an die eingeschränkte Internetverbindung und unterschiedliche Vorkenntnisse angepasst. Eine Bedarfsanalyse zeigte zudem beschädigte Wassertanks und fehlenden Blitzschutz für elektronische Geräte. Deshalb unterstützte IngOG+ parallel Verbesserungen der Wasserspeicherung sowie die Installation eines Blitzschutzsystems.

**Gezielte Digitale
Kompetenzen für neue
Chancen.**

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Das Pilot-Computerlabor erwies sich als wertvoller erster Schritt und zeigte ein starkes Interesse sowie hohe Motivation unter den Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig bleibt die Sicherstellung der Kontinuität eine Herausforderung, da der Schule begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, um regelmässige Schulungen aufrechtzuerhalten.

Die Kommunikation erforderte Geduld und Kreativität – sowohl in der Arbeit mit gehörlosen Schülerinnen und Schülern als auch im Umgang mit Sprachbarrieren auf Nepali. Eine enge lokale Zusammenarbeit und flexible Unterrichtsmethoden waren entscheidend, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Im Jahr 2026 wird IngOG+ die enge Zusammenarbeit mit EWB Nepal fortsetzen und lokale Freiwillige dabei unterstützen, Verantwortung für das Computerlabor an der Swabalambi School zu übernehmen. Strukturierte Rückmeldungen zu den Unterrichtsmaterialien sollen gesammelt und monatliche Übungen eingeführt werden, um den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler besser nachzuverfolgen. Basierend auf diesen Ergebnissen werden die Schulungsinhalte bei Bedarf angepasst.

WASSERINFRASTRUKTUR, NILKANTHA, NEPAL

Projekt Nr.	NPL004
Ort	Nilkantha, Dhading, Nepal
Seit	April 2025
Status	Planung
IngOG+ Team	Pascal Lämmler, Camilla Chitvanni, Fiona Langlotz, Lukas Vogt, Christel Raphoz, Stephanie Hottiger Alessandra Riva, Emmanuelle Sallin
Partner	Engineers Without Borders (EWB) Nepal

EINLEITUNG

Im Anschluss an die Immersive Study Tour und das Projekt zur digitalen Bildung wird IngOG+ die Gemeinschaft von Nilkantha weiterhin durch kleine, aber gezielte Infrastrukturinitiativen unterstützen. Der regelmässige Austausch mit lokalen Akteuren zeigte Wasserversorgung und blitzbedingte Schäden als zentrale Herausforderungen auf.

ZIEL

Ein Projekt konzentriert sich auf die Verbesserung der Wasserverfügbarkeit durch die Prüfung des Bedarfs eines zusätzlichen Reservoirs, um Engpässe zu reduzieren und eine zuverlässigere tägliche Versorgung sicherzustellen. Als Grundlage für diese Entscheidung muss zunächst das bestehende Wassersystem strukturiert dokumentiert werden.

Ein zweites Ziel ist die Bewertung von Blitzschutzmassnahmen für die Pumpstation des Dorfes, um Ausfälle zu reduzieren. Zusätzlich wird ein WASH-Projekt an der lokalen Primarschule geprüft, um die Hygienebedingungen und wasserbezogene Infrastruktur nachhaltig zu verbessern.





TECHNISCHE LÖSUNG

Als ersten Schritt unterstützt IngOG+ die Erstellung einer umfassenden Water Map. Diese Bestandsaufnahme dokumentiert Wasserquellen, Leitungen, Speichereinrichtungen, Verteilpunkte und aktuelle Engpässe sowie betriebliche Herausforderungen. Die Water Map wird einen klaren Überblick über das bestehende System liefern und lokalen Akteuren sowie IngOG+ ermöglichen zu beurteilen, ob der Bau eines neuen Reservoirs die geeignetste Lösung ist oder ob gezielte Verbesserungen der bestehenden Infrastruktur wirksamer wären.

**Wasserinfrastruktur
schafft
Versorgungssicherheit
und stärkt langfristige
gemeinschaftliche
Resilienz.**

LETZTES JAHR UND AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit dem jungen Team von EWB Nepal war eine wertvolle Lernerfahrung für die in der Schweiz ansässigen Mitglieder. Die gemeinsame Arbeit erforderte die Anpassung an unterschiedliche Ansätze bei Aufgabenorganisation und Entscheidungsfindung. Die Immersive Study Tour spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau von Vertrauen und der Stärkung des gemeinsamen Verständnisses des lokalen Kontexts.

Nach der Study Tour verlagerte sich der Fokus darauf, klare Prioritäten für die Gemeinschaft in Nilkantha zu definieren. Dieser Abstimmungsprozess benötigte Zeit und Dialog. Gespräche mit dem Bürgermeister halfen dabei, Wasserversorgung und Blitzschutz als zentrale Schwerpunktbereiche zu identifizieren.

Im kommenden Jahr möchte IngOG+ die lokale Eigenverantwortung weiter stärken, indem die Verantwortung für Kommunikation und Koordination im Feld an EWB Nepal übertragen wird, während weiterhin technische Expertise und Mentoring bereitgestellt werden. Nach Abschluss der Water Map wird der Bedarf eines neuen Reservoirs bewertet und die nächsten Schritte gemeinsam definiert.

MENTORING FÜR DIE BERUFLICHE INTEGRATION IN DER SCHWEIZ

Ort	Schweiz
Seit	Herbst 2025
Status	Pilot
IngOG+ Team	Rodolfo Ferrer, Deniz Bilgin, Susanne Mühlhaus, Omed Mubarak
Partner	BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren des Kantons Bern

Im Sommer 2025 hat das BIZ des Kantons Bern Kontakt zu IngOG+ aufgenommen, um eine neue Zusammenarbeit vorzuschlagen. Das BIZ steht gelegentlich vor der Herausforderung, Ingenieur:innen mit Migrationshintergrund beim Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt zu unterstützen.

IngOG+ initiierte daraufhin ein Pilot-Mentoringprogramm, das drei Mentees mit drei erfahrenen Ingenieur:innen aus unserem Fachpool verband. Das Mentoring konzentrierte sich vor allem auf die Überarbeitung von Lebensläufen nach den Anforderungen des Schweizer Arbeitsmarktes, die Identifikation relevanter Unternehmen sowie die Unterstützung bei der Stellensuche durch Networking und gezielte Jobangebote.

Erste Rückmeldungen eines Mentors heben die hohen Qualifikationen des Mentees sowie den Wert der persönlichen Begleitung bei der Orientierung im wettbewerbsintensiven Schweizer Arbeitsmarkt hervor. Aufbauend auf diesem vielversprechenden Pilotprojekt plant IngOG+, das Programm in Zusammenarbeit mit Berufsberatungszentren weiterer Kantone auszubauen.

Mentoring schafft mehr als Orientierung: Es stärkt Selbstvertrauen, macht Potenzial sichtbar und öffnet neue Wege in den Schweizer Arbeitsmarkt.

FINANZBERICHT

VERMÖGEN

Ende Jahr 2025 hatten wir ein totales Vermögen von 47'399.39 CHF, welches zwischen den unterschiedlichen Liquiditätskonti bei Postfinance, PayPal und der Kasse aufgeteilt ist.

<u>Vermögen</u>	2024	2025	+/-
Liquidität Kasse	198.00	198.00	0%
Liquidität Postfinance	36'838.17	38'154.52	4%
Liquidität PayPal	8'251.81	9'046.87	10%
Totales Vermögen	45'287.98	47'399.39	5%

ERTRAG

Der Ertrag besteht aus Spenden und Mitgliederbeiträgen. Wir erhielten 9'241.24 CHF als ungebundene Spenden, 22'000.00 CHF spezifisch für Yrdyk (Kirgisistan) und circa 6'440.00 CHF in Mitgliederbeiträgen. Die grössten Spenderbeiträge mit 1'000 CHF und mehr waren:

- Holinger AG Liestal
- Seforb S.A.R.L.
- Nau2 Architekten

Wir bedanken uns herzlich für die grosszügigen Spenden!

<u>Ertrag</u>	2024	2025	+/-
<u>Spenden</u>			
Unspezifische Spenden	-14'951.35	3'739.89	+125%
Spenden für das Projekt NPL004	-	2'843.90	+∞%
Spenden für das Projekt KGZ001	58'250.00	22'000.00	-62%
Spenden für das Projekt KEN002	2'029.62	-	-100%
Spenden für das Projekt IND002	417.00	-	-100%
<u>Mitgliederbeiträge</u>	4'140.00	6'440.00	56%
Total Erträge	49'885.27	35'023.79	-30%

FINANZBERICHT

AUFWAND

Der Aufwand für 2025 ist unten dargestellt. Die grössten Ausgaben waren 19'875.94 CHF für den Bau des Wasserfilters in Kirgistan (KGZ001).

<u>Aufwand</u>	2024	2025	+/-
<u>Projektausgaben NPL004</u>	-	6'878.24	+∞%
<u>Projektausgaben KGZ001</u>	80'962.84	19'875.94	-75%
<u>Projektausgaben KEN002</u>	-	947.97	+∞%
<u>Projektausgaben MW001</u>	4'330.00	-	-100%
<u>Projektausgaben IND002</u>	7'054.08	-	-100%
<u>Aufwand Vereinsbetrieb</u>	5'278.30	1'334.30	-75%
Administrative Kosten	1'540.48	3'875.75	+152%
Total Aufwand	99'165.70	32'912.20	-67%

GEWINN / VERLUST

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 2'111.59 CHF verzeichnet.

Gewinn/Verlust	2024	2025	+/-
Total Ertrag	49'885.27 CHF	35'023.79 CHF	-30%
Total Aufwand	99'165.70 CHF	32'912.20 CHF	-67%
Total Gewinn/Verlust	49'280.43 CHF	2'111.59 CHF	104%

FINANZBERICHT

STARTBILANZEN

Kirgistan Projekt (KGZ001)

KGZ001 Startbilanz 2025	3'440.22 CHF
KGZ001 Aufwand	19'875.94 CHF
KGZ001 Aufwand (ungebundene Spenden)	5'564.28 CHF
KGZ001 Ertrag (direkt)	22'000.00 CHF
KGZ001 Startbilanz 2026	0.00 CHF

Nepal Projekt NPL004

NPL004 Startbilanz 2025	0.00 CHF
NPL004 Aufwand	6'878.24 CHF
NPL004 Ertrag (direkt)	2'843.90 CHF
NPL004 Ertrag (ungebundene Spenden)	8'000.00 CHF
NPL004 Startbilanz 2026	3'965.66 CHF

Kenia Projekt Suswa KEN002

KEN002 Startbilanz 2025	3'119.22 CHF
KEN002 Aufwand	947.97 CHF
KEN002 Ertrag (direkt)	0.00 CHF
KEN002 Startbilanz 2026	2'171.25 CHF

Indien Projekt in Khema IND002

IND002 Startbilanz 2025	909.14 CHF
IND002 Aufwand	0.00 CHF
IND002 Ertrag (direkt)	0.00 CHF
IND002 Startbilanz 2026	909.14 CHF

FINANZBERICHT

STARTBILANZEN

Übersicht der ungebundenen Reserven:

Startbilanz 2025	38159.99 CHF
Mitgliederbeiträge	6'440.00 CHF
ungebundene Spenden	3'739.89 CHF
Administrativer Aufwand	3'875.75 CHF
Weitere interne Projekte	1'334.30 CHF
Startbilanz 2026	40'694.11 CHF

FINANZBERICHT

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Im Jahr 2025 wurde das Projekt KGZ001 in Kirgisistan erfolgreich abgeschlossen. Wie bereits in 2024 kommuniziert, erhielt das Projekt Ende 2024 CHF 20'000 aus den unspezifischen Reserven von IngOG+. Davon wurden CHF 12'000 als Direktbeitrag definiert, während CHF 8'000 als Vorschuss bereitgestellt wurden, mit der Erwartung, dass dieser durch Fundraising zurückerstattet wird. Das Team erstattete CHF 5'564.28. Die verbleibenden CHF 2'435.72 stellen somit eine zusätzliche Unterstützung dar. Angesichts der positiven Ergebnisse des Projekts erachtete der Vorstand diesen zusätzlichen Beitrag als gerechtfertigt.

Für das Projekt NPL004 in Nepal sprach der Vorstand CHF 8'000 aus den unspezifischen Reserven zur Unterstützung der Pilot Immersive Study Tour zu. Dieser Betrag deckte die Teilnahmegebühren und sollte als initiale Investition dienen, um Engagement zu fördern. Für zukünftige Editionen wird erwartet, dass die Teilnehmenden die Teilnahmegebühr selbst übernehmen.

Im Jahr 2025 wurde zudem eine Erstinvestition in die Entwicklung einer neuen IngOG+-Website getätigt, die bald lanciert wird. Diese einmalige Investition führte zu leicht höheren Verwaltungskosten im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Verein schloss das Jahr mit rund CHF 41'000 an unspezifischen Reserven ab und übertraf damit das Ziel von CHF 20'000. IngOG+ befindet sich somit in einer finanziell stabilen Lage. Im kommenden Jahr wird der Vorstand weiterhin den Einsatz der unspezifischen Reserven fallweise prüfen.

Mit laufenden Projekten in Kenia, Sierra Leone, Uganda und Nepal werden die finanziellen Anforderungen voraussichtlich steigen. Das neu gegründete Fundraising-Team wird dabei eine zentrale Rolle spielen, um die Einnahmen zu stärken und auf den Erfahrungen und Netzwerken seiner Mitglieder aufzubauen.

Die Aufteilung auf die einzelnen Projekte (Startbilanzen und übrige Passive) entspricht dem totalen Vermögen.

	2025	2026	+/-
<u>Startbilanz KGZ001</u>	3'440.22	0.00	-100%
<u>Startbilanz KEN002</u>	0.00	3'965.56	+∞%
<u>Startbilanz MW001</u>	3'199.22	2'171.25	-30%
<u>Startbilanz IND002</u>	909.14	909.14	+/-0%
<u>Startbilanz ungebundene Reserven</u>	38'159.99	40'694.11	+7%
<u>Übrige Passive</u>	-340.77	-340.77	+/-0%
Total Assets	45'287.98	47'399.39	+5%

PARTNERSCHAFTEN

PARTNERSCHAFTEN MIT NON-PROFIT-ORGANISATIONEN WELTWEIT

Dieses Jahr hatte IngOG+ das Privileg, mit verschiedenen Organisationen zusammenzuarbeiten, um unsere gemeinsame Wirkung zu verstärken. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ist essenziell für die Entwicklung nachhaltiger Projekte im Ausland, da sie eine enge Begleitung während der Umsetzung sowie eine langfristige Wartung sicherstellt. Über die Projektumsetzung hinaus bieten diese Partnerschaften wertvolle Möglichkeiten zum Lernen, zum Perspektivenaustausch und zum gemeinsamen Wachstum über kulturelle Grenzen hinweg.



EWB Kenya Community

Zusammenarbeit bei Projekten in den Dörfern Nyakeyo und Iremito.



Engineers without Borders Nepal

Zusammenarbeit für die Immersive Study Tour und Wasserprojekt.



Engineers without Borders Sierra Leone

Zusammenarbeit für Wasserversorgung in Pipeline, Freetown.



Home4Education

Finanzielle Unterstützung beim Projekt in Suswa, Kenia.



Mesaria

Zusammenarbeit beim Projekt in Nyakeyo, Kenia



SIVERA

Zusammenarbeit bei der Geburtsstation in Uganda.

PARTNERSCHAFTEN

UNTERNEHMENSPARTNERSCHAFTEN

Unternehmenspartnerschaften stellen sowohl für IngOG+ als auch für unsere Partner eine wertvolle Chance dar. Je nach Kooperationsmodell profitiert IngOG+ von Pro-bono-Stunden, die durch finanzielle Beiträge unterstützt werden und zusätzliche Effizienz, Fachwissen und Struktur in unsere Projekte bringen. Gleichzeitig erhalten Mitarbeitende die Möglichkeit, sich über ihre täglichen beruflichen Aufgaben hinaus sinnvoll zu engagieren und ihre Fähigkeiten für wirkungsvolle Initiativen einzusetzen.



Holinger AG

Finanzielle Unterstützung und pro-Bono Stunden für Kirgisistan.



Helbling AG

Pro-Bono Ingenieurstunden für Kenia, Iremito project.

WEITERE PARTNERSCHAFTEN

Die Partnerschaft mit PMI Switzerland begann im Frühsommer 2025. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand von IngOG+ prüfte das PMI-Team, wie unsere Organisation bestmöglich unterstützt werden kann. Daraus entstand die Organisation einer Projektmanagement-Schulung im Dezember 2025.

Durch die Zusammenarbeit mit dem BIZ (Berufsberatungs- und Informationszentrum) des Kantons Bern beteiligte sich IngOG+ an einem Pilot-Mentoringprogramm zur Unterstützung von Ingenieurinnen und Ingenieuren mit Migrationshintergrund beim Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt.



BIZ Kanton Bern

Pilot-Mentoringprogramm zur beruflichen Integration in der Schweiz



PMI Switzerland

Durchführung einer Projektmanagement-Schulung für IngOG+-Mitglieder.



VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2025 verband IngOG+ die Projektarbeit mit wertvollen Momenten des Austauschs, der Reflexion und der strategischen Weiterentwicklung.

Im April reiste Vorstandsmitglied Alessandra Riva gemeinsam mit fünf neu beigetretenen IngOG+-Mitgliedern nach Nepal, um an der Pilot-Immersive-Study-Tour teilzunehmen, wo sie von Präsidentin Emmanuelle Sallin begleitet wurden. Die Anwesenheit von zwei Vorstandsmitgliedern während dieser ersten Durchführung ermöglichte eine vertiefte Bewertung der Organisation und Ergebnisse des Programms aus erster Hand und stärkte gleichzeitig die Verbindungen zwischen neuen und langjährigen Mitgliedern.

Im Sommer wurde das traditionelle Grillfest durch ein Wanderwochenende in Kandersteg ersetzt. Rund 15 Mitglieder trafen sich in den Bergen des Berner Oberlands zu einem Wochenende voller Natur, informellem Austausch und gemeinsamer Erlebnisse. Am Sonntag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an einem Trockenmauer-Workshop unter der Leitung des IngOG+-Mitglieds Pascal teilzunehmen, der praktisches Lernen mit Gemeinschaftsbildung verband.

Bei IngOG+ schätzen wir die gemeinsame Zeit – starke Beziehungen sind die Grundlage starker Projekte.

VERANSTALTUNGEN

Seit August 2025 arbeitet der Vorstand intensiv an der Strategie 2030. Als ehrenamtlich geführter Verein steht IngOG+ vor strukturellen und organisatorischen Herausforderungen, die klare Prioritäten und eine langfristige Ausrichtung erfordern. Zwei spezielle Workshops wurden durchgeführt, um Schwerpunktbereiche und Verantwortlichkeiten zu definieren – einer davon wurde mit einem Teambuilding-Escape-Room in Basel kombiniert.

Im Dezember, kurz nach dem traditionellen Weihnachtsessen, nahm Präsidentin Emmanuelle Sallin an einem Workshop von EWB International in Indien teil, wo sie ebenfalls aktiv im Vorstand engagiert ist. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Strategie 2030 und die Rolle von EWB International bei der Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen. IngOG+ schätzt es, Teil des globalen Engineers Without Borders Netzwerks zu sein, und wird die Zusammenarbeit dort weiter stärken, wo sie sinnvoll und relevant ist.





DANKE

Zuallererst möchten wir allen unseren Projektmitgliedern danken, die im vergangenen Jahr erneut Grossartiges für unsere Organisation geleistet haben. Unsere anspruchsvolle Gesellschaft macht es zunehmend schwieriger, Freizeit in freiwillige Arbeit zu investieren. Dank ihres Engagements konnte IngOG+ wichtige Meilensteine in unseren aktiven Projekten erreichen und die gesammelten Spenden nahezu vollständig in unsere Projektaktivitäten investieren.

Natürlich möchten wir uns auch bei unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und damit ermöglicht haben, unsere Projekte weiter voranzubringen.

Ebenso danken wir unseren Projektpartnern. Ohne lokale Partnerorganisationen weltweit sowie starke Partnerschaften in der Schweiz könnten wir unsere Projekte nicht umsetzen und sicherstellen, dass sie im besten Interesse der lokalen Gemeinschaften geplant werden. Schliesslich möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand meinen Dank aussprechen. Trotz unserer beruflichen und persönlichen Verpflichtungen haben wir es geschafft, uns mindestens einmal pro Monat zu treffen, um sowohl das operative Geschäft als auch die strategische Ausrichtung unserer Organisation zu besprechen. Es war eine Freude, mit euch allen zusammenzuarbeiten, und ich freue mich auf das kommende Jahr!

Im Namen des gesamten Vorstands,

Emmanuelle Sallin, Präsidentin

Zürich, 22. Februar, 2026

Projekte
begleiten oder
unterstützen:
www.ingog.ch

